



Konflikte und Regelverstöße als Teil des Zusammenlebens

Im Unterricht und auf dem Schulhof kommt es naturgemäß immer mal wieder zu Störungen, Regelverstößen und Streitereien. Stühle kippen um, Papierkügelchen fliegen, Mitschüler*innen werden geschubst etc. Dem Erfindungsreichtum unserer Kinder sind da keine Grenzen gesetzt. Ohne diese Zwischenfälle verharmlosen zu wollen, gehören diese Konflikte zum Zusammenleben einfach dazu.

Darum ist es notwendig, dass Kinder im Laufe ihrer Erziehung lernen, sich an Regeln zu halten. Sie müssen sich der Tragweite ihres Handelns bewusstwerden und einschätzen können, welches Verhalten angemessen ist. Sie müssen lernen Streitigkeiten zu verhindern und Streit selbstständig und gewaltfrei zu lösen.

Positive Verstärkung und Lob sind die wichtigsten Motoren für gute Erziehung:

- Wir ermutigen unsere Kinder, positives Verhalten zu zeigen!
- Positive Verhaltensweisen werden gelobt und thematisiert, um das Kind zu bestärken und seine Mitschüler zu motivieren, es ihm gleich zu tun.

Wir üben zudem regelmäßig im Alltag...

- den richtigen Umgang mit Konflikten und Streit
- die Einhaltung von Schul-/Klassen-/Benimmregeln
- dass Fehlverhalten (für Kinder und Erwachsene) notwendige Konsequenzen nach sich zieht, damit das friedliche Leben in einer Gemeinschaft möglich ist.

Da Regelverstöße oftmals durch Streitigkeiten ausgelöst werden, haben wir mit ihnen das Stopp-Signal besprochen und eingeübt. Die Verhaltensweise soll helfen, Streit zu vermeiden oder (selbstständig) zu lösen.

Das Stopp-Signal

Unsere Schüler*innen haben ein eindeutiges Signal, mit dem sie ihrem Gegenüber signalisieren können: „Stopp! Ich möchte das nicht mehr!“

Die offen gezeigte Handfläche mit dem deutlich vorgetragenen Wort „STOPP“ zeigt dem Gegenüber, dass man nicht mehr möchte - egal ob Spiel oder Ernst.

Das andere Kind ist dann nicht mehr „unschuldig“, wenn es weitermacht. Es kann sich nicht mit der Behauptung herausreden, dass es nicht wissen kann, was den anderen ärgert.

Alle Schüler*innen sollen folgenden Ablauf erlernen:

1. Stopp-Ruf! „Stopp!“
2. Aufforderung „Hör auf, mich zu schubsen!“
3. Ich-Botschaft oder Erklärung „Ich möchte das nicht!“ – „Du tust mir weh!“



Umgang mit Regelverstößen und Störungen

- Wir wollen, dass unsere Schüler*innen auch Kind sein dürfen!
- Wir wissen, dass alle Menschen Fehler machen (dürfen)!
- Wir wollen Konflikte nicht verdammen, sondern eine konstruktive Streitkultur schaffen!
- Wir erwarten nichts Unmögliches!

ABER:

Es gibt Situationen, in denen positive Verstärkungen, Lob und Streitschlichtungen nicht ausreichen, um massiven oder auch dauerhaften Störungen konstruktiv entgegenzuwirken. Auch wir müssen mit Konsequenzen reagieren, wenn wir unsere Schüler*innen erziehen sollen.

Im Folgenden werden wir unsere Maßnahmen vorstellen. Sie helfen uns, einheitlich mit Unterrichtsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten umzugehen und unsere Regeln für alle transparent zu machen.

Sehen Sie unseren Maßnahmenkatalog als Leitfaden für ein friedvolles Miteinander!

Maßnahmen für Prävention und Intervention bei schulischen Regelverstößen und Gewaltvorfällen

	Prävention	Intervention
Regelverstöße, Alltagskonflikte	Gespräche mit den Schüler*innen und/ oder Sorgeberechtigten	Gespräche mit den Schüler*innen und/ oder Sorgeberechtigten
	Gesprächskultur in der Klasse (Klassenrat)	normverdeutlichende Gespräche führen
	Klassenregeln	Beratung innerhalb der Lehrerschaft
	Hausordnung	Beratungen mit außerschulischen Unterstützungssystemen
	Pausenengel	
verbale oder körperliche Gewalt als Reaktion auf Konflikte (wiederholte Taten)	Möglichkeiten der Streitschlichtung vermitteln	Mitteilungen an die Sorgeberechtigten
	soziales Lernen	Umsetzung von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen des Brandenburgischen Schulgesetzes in angemessener Form
	regelmäßige Mobbingprävention mit außerschulischen Institutionen (Polizei, Kulti)	Einschalten von außerschulischen Unterstützersystemen
Extrem-Ereignisse		Einschalten der Polizei, Krisenintervention leisten
		Gewaltanzeige beim Schulamt

Unterrichtsstörungen und Pausenverstöße

Stufe	Störungen/ Verstöße	Konsequenz
1	<p>Hausaufgaben vergessen leichte Störungen des Unterrichts Essen im Unterricht zu spät kommen Handy nicht lautlos Gebäude während der Hofpause unerlaubt betreten, Aufsichtsregeln missachtet, Rennen, Toben im Flur Ball spielen im Schulhaus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermahnung • Nachholen der Hausaufgabe zu Hause
2	<p>wiederholtes Verhalten wie in Stufe 1</p> <p>Mitnahme verbotener Gegenstände (Messer, etc.)</p> <p>Nutzung des Handys auf dem Schulgelände</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information an die Sorgeberechtigten • Hinweis im Zeugnis Einschätzung des Arbeitsverhaltens • Nacharbeiten der Hausaufgaben während der Hofpause • Zusatzaufgaben (vorgedrucktes Arbeitsblatt) <p>Abnahme der Gegenstände, Elterninformation, Herausgabe nur an die Sorgeberechtigten</p>
3	wiederholte massive Störungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit den Sorgeberechtigten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung gemeinsamer Maßnahmen ○ Ausschluss aus einzelnen Stunden
4	<p>massive und ständige Störungen des Unterrichts trotz Maßnahmen aus Stufe 1-3</p> <p>Unterricht kaum möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit der Schulleitung • Klassenkonferenz • Beschluss einer Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme nach dem Brandenburgischen Schulgesetz

Verbale Gewalt

Stufe	Verbale Gewalt	Konsequenz
1	<p>Einzelfall:</p> <p>Beleidigungen, Beschimpfungen, Hänseleien, die den Betroffenen leicht verletzen, verstören verängstigen</p> <p>Nutzung von Schimpfwörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermahnung • Entschuldigung beim Betroffenen • Stopp-Signal erklären
2	<p>wiederholte Beleidigungen oder Beschimpfungen</p> <p>Beleidigungen in sehr verletzender Form</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des Geschehenen in schriftlicher Form (Stellungnahme oder vorgedrucktes Arbeitsblatt) • Wiedergutmachungsleistung, in Form von Unterstützung oder Hilfsangeboten, wie Dienstübernahme, Lernhilfe, etc. • ggf. Information an die Sorgeberechtigten
3	<p>wiederholte und aggressive Form von verbaler Gewalt trotz Maßnahmen wie in Stufe 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen an die Sorgeberechtigten: <ul style="list-style-type: none"> ○ gemeinsames Gespräch ○ Erarbeitung gemeinsamer Maßnahmen
4	<p>Bedrohung und Erpressung trotz Gespräches mit den Sorgeberechtigten</p> <p>Mobbing</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenkonferenz • Beschluss einer Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme nach dem Brandenburgischen Schulgesetz

Körperliche Gewalt

Stufe	körperliche Gewalt	Konsequenz
1	leichte Form von körperlicher Gewalt, leichtes Schubsen, Rangeln, Treten ohne schmerzhafte Verletzungen oder Verängstigung des Betroffenen	<ul style="list-style-type: none"> • Ermahnung • Entschuldigung beim Betroffenen • Stopp-Signal erklären
2	<p>vorsätzliche körperliche Gewalt wie Treten, Schlagen, Boxen, Spucken, Beißen, Stoßen, Kratzen</p> <p>Turnbeutel schleudern</p> <p>Werfen von Gegenständen (Stöcker, Steine, Schneebälle, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des Geschehenen in schriftlicher Form (Stellungnahme oder vorgedrucktes Arbeitsblatt) • Wiedergutmachungsleistung, in Form von Unterstützung oder Hilfsangeboten, wie Dienstübernahme, Lernhilfe, etc. • Information an die Sorgeberechtigten
3	Formen wiederholter vorsätzlicher Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit den Sorgeberechtigten • Pausenverbot auf Zeit • Gespräch mit der Schulleitung • evtl. Abholung durch die Sorgeberechtigten
4	<p>Zufügen von schweren Verletzungen, Verletzungen mit Gegenständen</p> <p>wiederholtes Zufügen von schwerer körperlicher Gewalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Vorstellung bei der zuständigen Schulpsychologin • Gewaltanzeige im Schulamt • Klassenkonferenz • Beschluss einer Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme nach dem Brandenburgischen Schulgesetz

Stufe	Sachbeschädigung	Konsequenz
1	<p>versehentliches Zerstören oder Verunreinigen von Gegenständen oder Eigentum anderer, z. Bsp. im Spiel</p> <p>Verstecken von Gegenständen anderer Schüler*innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entschuldigung beim Betroffenen • Wiedergutmachung in irgendeiner Form
2	<p>vorsätzliches Verunreinigen oder Zerstören des Eigentums anderer, z. Bsp. Büsche, Bäume, Toiletten, Bücher, Materialien</p> <p>Wiederholung von Stufe 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Entschuldigung • Information an die Sorgeberechtigten – Hilfe bei der Wiedergutmachung • Ersatz beschaffen: bspw. Büsche neu pflanzen, Bücher neu besorgen, Räume wiederherstellen
3	<p>wiederholtes, vorsätzliches Verunreinigen und Zerstören von Gegenständen</p> <p>Diebstahl</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit Sorgeberechtigten, Kind und Schulleitung • gemeinsamer Beschluss von Maßnahmen
4	<p>wiederholtes, vorsätzliches Verunreinigen und Zerstören von Gegenständen trotz Maßnahmen wie in Stufe 1-3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenkonferenz • Beschluss einer Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme nach dem Brandenburgischen Schulgesetz

Dieser Maßnahmenkatalog wurde in der Schulkonferenz am 14.09.2020 beschlossen.

Datum: 14.09.2020

Unterschrift Schulleitung: 